



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)**

Herr Rupsch

Telefon: (0221) 221-95313
Fax : (0221) 221-95447
E-Mail: guido.rupsch@stadt-koeln.de

Datum: 22.09.2017

**Auszug
aus der Niederschrift der 24. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes
vom 21.09.2017**

öffentlich

**9.2.4 15 Minuten kostenfreies Parken (Rahmenbeschluss)
1186/2016**

Herr Dr. Schmalz hält die vorgeschlagenen Änderungen für ein falsches Signal.

Herr Erkelenz verweist auf den Koalitionsvertrag zwischen CDU und Grünen im Rat und fordert auf, den Änderungen zuzustimmen.

Herr Baumann hält die Äußerungen von Herrn Dr. Schmalz für einen Schlag ins Gesicht der Senioren, die aufs Auto angewiesen sind.

Herr Dr. Schmalz entgegnet, es werde dadurch nicht Parkraum, sondern Parknot erhöht. Auch könne er nicht erkennen, dass eine Kosteneinsparung zu besserer Lebensqualität führen solle.

Der Antrag von Herrn Schmitz auf Schluss der Debatte wird einstimmig befürwortet.

Die Bezirksvertretung Nippes ändert den Beschlussvorschlag der Verwaltung (Erweiterung und Streichen des ursprünglich zweiten Spiegelstriches) und empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu entscheiden:

„Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Einführung des 15-minütigen-, kostenfreien Parkens auf Grundlage der vier dargestellten Kriterien zu prüfen und vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung durch die jeweilige Bezirksvertretung das kostenfreie Parken an Parkscheinautomaten ohne Roten Punkt für das Bewohnerparken für bis zu 15 Minuten für die Stadtbezirke 2-9 in dafür geeigneten Geschäftsstraßenabschnitten einzuführen.

Die vier Prüfkriterien sind:

- Die in Frage kommenden Straßen und Straßenabschnitte sind Teil eines Bezirks-, Bezirksteil- oder Mittelzentrums.
- Es kommen nur Stellplätze in Frage, die über einen Parkscheinautomaten ohne „Roten Punkt“ für das Bewohnerparken bewirtschaftet werden.
- Es kommen nur Stellplätze in Frage, die unmittelbar am Fahrbahnrand vor den Geschäften liegen oder die maximal durch einen Grünstreifen vom Gehweg vor den Geschäften getrennt sind.
- Den Bezirksvertretungen bleibt es unbenommen, bei Bedarf weitere Straßen oder Straßenabschnitte zu beschließen.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Grünen beschlossen.